



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANS DORF - SCHMALENBECK e. V.



43. Jahrgang

Nr. 8 — August 1991



Sommer in Holstein
im Gutspark Haseldorf in der Elbmarsch

BEI DEM VERKAUF IHRES HAUSES

sind wir Ihnen gern behilflich. Begründet durch eine kontinuierliche Präsenz auf dem Immobilienmarkt sind wir für Käufer sowie Verkäufer die verbindliche Adresse. Der Verkauf einer Immobilie erfordert entsprechendes Fachwissen, z. B. bei der Erstellung einer marktgerechten Wertschätzung, ebenso wie bei dem Vermitteln von solventen Käufern u.v.m. Eine ständige Nachfrage unserer Kundschaft, Privatkunden als auch Großfirmen, erleichtern es uns, Ihre Immobilie zügig und preisgerecht zu vermitteln. Eine verbindliche Beratung bei dem Verkauf ist unsere Aufgabe, sprechen Sie mit uns, mit Ihrem

HAUSMAKLER VOR ORT



KIESLER

 IMMOBILIEN

Ahrensfelder Weg 24, 2070 Großhansdorf, Tel. 041 02/63061

ANZEIGENANNAHME UND VERTRIEB:

☎ (040) 60 70 80 1 und 607 10 82

**Blühende
Gräber
auch im
Herbst
und Winter**

Macht den Friedhof schöner

- Grabbepflanzung
- Herbstblüher in großer Auswahl und bester Qualität
- Winterabdeckung zu Allerheiligen und Totensonntag
- Kostenlose Beratung

seit 1927 in Schmalenbeck

Blümenputze

Fachbetrieb für Floristik – Fleuropdienst
Friedhofsgärtnerei – Sofort-Lieferservice

Am U-Bhf. Schmalenbeck · Tel. 041 02 - 6 10 61

August

Söte Brummelbeer
hangt hooch achter 'n spitzen Doorn,
liekers plückst ehr af.



För den söten roden Saft
litt de Hand den scharpen Doorn.

Mitglied im Heimatverein sein heißt:

Bürgersinn haben und seine Heimat lieben!

Vierlandefahrt nach Bergedorf

Diese schöne Fahrt mit U-Bahn, Schiff und Bus ist schon mehrmals angekündigt worden. Es haben sich schon viele angemeldet, einige Plätze sind jedoch noch frei. Das ausführliche Programm und der Fahrpreis wird im nächsten Heft bekanntgegeben.

— Anmeldungen bei Wergin, Telefon 6 61 40. —

Gefahren wird vom Anleger am Jungfernstieg nach Bergedorf, rund 20 km. Über Binnenhafen und Zollkanal erreicht das Schiff die Dove-Elbe und durchquert die Vier- und Marschlande. An Wiesen, Feldern, dem Wassersportzentrum und Gewächshäusern vorbei erreicht man nach ca. 3 Stunden Fahrt den Hafen von Bergedorf.

Zurück geht es dann mit dem Bus. Eine zweite Gruppe fährt von Großhansdorf mit dem Bus nach Bergedorf und dann mit dem Schiff zurück.

Die „Reitenbrooker Mühle“ steht unter Denkmalschutz. Sie wurde im 18. Jahrhundert erbaut, brannte im vorigen Jahrhundert ab und wurde nach dem alten Muster neu errichtet. In dem Mühlengehöft wurde der berühmte Alfred Lichtwark geboren, der die Hamburger Kunsthalle zu einer der bedeutendsten europäischen Galerien ausgebaut hat.



Reitbrooker Mühle



Wanderungen

Die nächste **Nachmittagswanderung** am **17. August** führt uns von Inzmühlen entlang der Seeve und vorbei an Heideflächen nach Wesel zum Kaffeetrinken im Gasthaus Heidehust. Von dort geht es auf teilweise anderem Weg zum Ausgangspunkt zurück.

Die Gesamtstrecke beträgt ca. 11 km. Wir treffen uns um 13 Uhr vor dem U-Bahnhof Kiekut, soweit vorhanden bitte mit Pkw, damit genügend Mitfahrgelegenheiten vorhanden sind. Rückkehr ist gegen 18.30 Uhr.

Der übernächste Termin für eine Nachmittagswanderung ist der 21. September. Näheres hierzu in der September-Ausgabe des Waldreiter.

Wanderungen

Am Sonnabend, den **24. August** machen wir eine Heidewanderung von Döhle über Wilsede nach Döhle.

Treffpunkt 8.30 Uhr U-Bahn Kiekut, mit Pkw nach Döhle, Mitfahrgelegenheit ist vorhanden.

Wanderstrecke 20 km, keine Mittagseinkauf, kleiner Imbiß möglich, am Schluß der Tour Kaffeerast.

Randwandergruppe „Heiße Reifen“

Die nächste Radwanderung findet statt am Sonntag, den **15. 9. 1991**.

Abfahrt wie üblich um 10 Uhr ab U-Bahnhof Kiekut. Unser Ziel liegt noch nicht fest. Proviant für Picknick ist mitzunehmen. Auskunft bzw. Anmeldung bei A. Brodersen, Telefon 6 62 90.

Plattdütsch Runn

trifft sich wieder am **Mittwoch, 28. August** zur gewohnten Zeit im DRK-Heim, Papenwisch.

Als neue Mitglieder des Heimatvereins begrüßen wir sehr herzlich:

Herrn Erich Braun

Frau Ingrid Braun

Herrn Horst Freise

Frau Margot Freise

Herrn Herbert Hüls

Frau Charlotte Hüls

Herrn Hans Albrecht Klentze

Frau Marianne Klentze

Herrn Herbert Pflüger

Frau Ilse Pflüger

Herrn Dr. Kurt Redeker

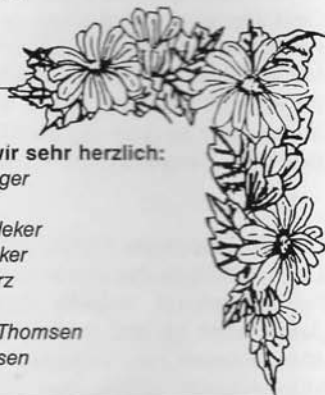
Frau Brigitte Redeker

Herrn Fritz Schwarz

Frau Ilse Schwarz

Herrn Hans-Peter Thomsen

Frau Maren Thomsen



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag langjähriger Mitglieder.

Seinen 80. Geburtstag feierte am 2. August Herr Dr. Rolf Senger.

Den 75. Geburtstag beging am 29. Juli Frau Irmtraud Nupnau.



Besondere Geburtstage

In diesen Wochen haben mehrere verdiente und bekannte Großhansdorfer einen besonderen Geburtstag. Um Mißverständnissen und Irrtümern vorzubeugen, ist einfach die chronologische Reihenfolge gewählt worden.

Hans-Gert Matthiessen ist siebzig geworden

Er ist nicht nur passionierter Pferdefreund und Reiter, sondern hat sich auch mit Engagement und Liebe der Geschichte seiner Heimat gewidmet. Und das interessiert in diesem Zusammenhang ganz besonders, er hat, zusammen mit seiner Frau, mit finanzieller Unterstützung des Heimatvereins eine Chronik „Das Hamburgische Beimoor“ geschrieben. Daneben hat er einige heimatkundliche Arbeiten für den „Waldreiter“ geliefert. Nachdem er seinen Betrieb als Quartiersmann im Hamburger Freihafen aufgegeben hat und in den Ruhestand getreten ist, konnte er seine Liebhabereien zur Haupttätigkeit machen, und das erhält bekanntlich jung und elastisch. Heimatverein und Schriftleitung des „Waldreiter“ hoffen noch auf manche fruchtbare Zusammenarbeit. J.W.

Unser Schatzmeister Ernst Büchner wurde am 24. Juli 65 Jahre alt

1½ Jahre hat er die Buchhaltung des Heimatvereins in seinen Händen. Die Vorstandskollegen haben ihn als gewissenhaften und freundlichen Sachwalter in seinem Amt kennen und schätzen gelernt und hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit. H.R.

Armin Dietrich zum 60. Geburtstag

Er gehört zu der Generation, die durch Krieg und Nachkriegszeit nachhaltig geprägt worden sind. Am 28. Juli 1931 in Neumark/Ostpreußen geboren, wurde Armin Dietrich als 14jähriger am Ende des Krieges von den Russen verschleppt. Das dauerte ein halbes Jahr. Die Familie fand dann in Tramm bei Breitenfelde wieder zusammen, ein normales Leben konnte wieder aufgebaut werden. Armin Dietrich lernte das Zimmererhandwerk in Breitenfelde und legte 1955 die Meisterprüfung ab.

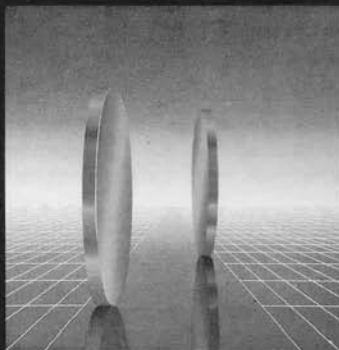
Seit 1956 lebt er in Großhansdorf, heiratete hier und übernahm einen Zimmereibetrieb, den er nun also auch schon 35 Jahre lang führt.

Daneben hat sich Armin Dietrich auch schon sehr früh ehrenamtlich engagiert, gehörte viele Jahre der Gemeindevertretung an, davon eine zeitlang als Bürgervorsteher. Vor allen Dingen aber ist er als Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf bekannt, und von den 28 Jahren Dienst in der Wehr, hat er bereits 18 Jahre als ihr Wehrführer abgeleistet. Im Frühjahr 1991 ist er für weitere sechs Jahre wiedergewählt worden. Das zeigt, welch großes Vertrauen Armin Dietrich bei der Feuerwehr und im ganzen Ort genießt.

Das Helfen und Einstehen für andere war für ihn immer selbstverständlich, aber ohne solche aufopferungsvoll geleistete ehrenamtliche Arbeit kommt kein Gemeinwesen und auch nicht unser Ort aus. J.W.

FAMILIENBESITZ SICHERN DURCH OPTIMALE ERBSCHAFTSREGELUNG

ErbschaftsBlock



**Richtig erben und vererben
komplett mit Tips und
Formularen**

✓✗ Raiffeisenbank Südstormarn eG

Richtig erben und vererben!

Das neue Service-Angebot der
**Raiffeisenbank
Südstormarn eG**

Über 200 Milliarden DM wurden
1990 in Deutschland vererbt.

Das Thema „Vermögensüber-
tragung“ betrifft von der jungen
Familie bis zum Rentner nahezu
alle Erwachsenen, wird aber oft
verdrängt.

**Die Folge:
Familienstreitigkeiten und
hohe Steuerbelastungen.**

Wir haben daher für Sie einen
ErbschaftsBlock entwickeln
lassen, mit dessen Hilfe Sie
anhand von praktischen Tips +
Formularen problemlos ein maß-
geschneidertes Testament
erstellen können. Nach Ziel-
gruppen gegliedert können Sie
sich einen Überblick über Ihren
persönlichen Handlungsbedarf
verschaffen.

Sie erhalten den
ErbschaftsBlock gegen eine
Schutzgebühr von DM 10,— bei
uns und in allen Zweigstellen
unserer Bank.

✓✗ Raiffeisenbank Südstormarn eG

Sieker Landstr. 120 · 2070 Großhansdorf Telefon (0 41 02) 60 60

Ahrensburg
Große Straße 23—25
☎ 0 41 02/8 00 60

Barsbüttel
Hauptstraße 49
☎ 0 40/67 09 38-39

Barsbüttel-Stellau
Wiesenstraße 1
☎ 0 40/6 77 50 21-24

Glinde
Möllner Landstr. 78
☎ 0 40/7 11 20 25

Großhansdorf
Eilbergweg 9
☎ 0 41 02/6 59 69

Siek
Kirchenweg 22
☎ 0 41 07/70 71

**Heinz Arnold,
Bankdirektor der Raiffeisenbank Südstormarn,
feierte am 11. August seinen 60. Geburtstag**

Heinz Arnold, ein Banker, der weit über die Grenzen seines Wirkungskreises bekannt und geschätzt ist, feierte am 11. August 1991 seinen 60. Geburtstag.

Über 30 Jahre davon galten dem erfolgreichen Aufbau der Raiffeisenbank Südstormarn eG zu einem leistungsfähigen Unternehmen des Mittelstandes.

Am 15. Juni 1960 kam Heinz Arnold nach Siek und übernahm dort den Geschäftsführerposten bei der Spar- und Darlehenskasse, wobei er noch zu der Generation gehörte, die den „Rendanten“, den Azubi und den Lagermeister in einer Person vereinte und sowohl Bank- als auch Warengeschäfte von ihm allein auszuführen waren.

1965 entstand in Siek für damalige Verhältnisse ein modernes Bankgebäude; 2 Jahre später wurde in Schmalenbeck die erste Bankfiliale eröffnet.

1969 fusionierte die Spar- und Darlehenskasse Siek mit der Nachbargenossenschaft Stellau.

Aus dieser Fusion entstand die heutige Raiffeisenbank Südstormarn eG, deren Geschäftsführer und Bankdirektor Heinz Arnold wurde.

Weitere Filialen wurden in Großhansdorf, Barsbüttel und Glinde eröffnet. Die Hauptstelle wurde 1977 in ein repräsentatives Gebäude am Schmalenbecker U-Bahnhof verlegt, das 1984 mit einem attraktiven Anbau erweitert wurde.

Durch die 1983 errichtete hochmoderne Warenaußenstelle in Großensee mit einem Kostenaufwand von DM 4,5 Mio. wurde dem Warengeschäft der Genossenschaft auch weiterhin große Bedeutung verliehen. Im Laufe der gut 30 Jahre investierte die Raiffeisenbank fast DM 20 Mio. im Bank- und Warengeschäft.

Im Oktober 1990 wurde in Ahrensburg eine nach modernsten Anforderungen ausgestattete Bankhauptfiliale eröffnet. In ihrem Ambiente und der technischen Ausstattung ist sie führend und beispielgebend in der gesamten Bundesrepublik.

In der Zeit, in der die Märkte in Ost und West im Umbruch stehen, setzte Arnold sich durch sofortige partnerschaftliche Hilfe bei den Raiffeisenbanken in Schwerin und Crivitz ein, um den Wandel zu fördern und das wirtschaftliche Profil der dortigen Genossenschaften ebenfalls erfolgreich auszuprägen und dafür zu sorgen, daß dieser wichtige Teil der mittelständischen Wirtschaft dort an Wettbewerbskraft gewinnt.

DM 165 Mio. Bilanzsumme sowie DM 25 Mio. Warenumsatz, fundierte Eigenkapitalausstattung sind Garant auch für die zukünftige Entwicklung unserer Genossenschaftsbank. Zu seinen Hobbies gehört die Lust am Wandern und das brachte ihn auch dazu, dem Vorstand seines Bankunternehmens die kooperative Mitgliedschaft im Heimatverein vorzuschlagen.

Die mit finanzieller Unterstützung der Raiffeisenbank jährlich stattfindende gemeinsame Wanderung der drei sehr aktiven Wandergruppen des Heimatvereins sind schon Tradition.

Der Vorstand des Heimatvereins wünscht dem Jubilar für die weitere Zukunft erfolgreiches Wirken bei der Führung der Raiffeisenbank Südstormarn im Dienst am Kunden. Ihm persönlich gute Gesundheit und waches Interesse an unserem Vereinsleben

Horst Rosch



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN

**BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB**

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
2070 GROSSHANSDORF
TELEFON 04102 / 6 34 05



**Gärtnermeister
Ullrich Petri
Gartengestaltung**

**SIEK
bei Ahrensburg 0 41 07 / 94 44**

Naturnahe Teiche
Garten-Neuanlage und
-umgestaltung
Verbundsteinpflaster und
Plattenarbeiten
Zäune und Palisaden
Fräs- und Erdarbeiten
Rollrasen und Rasenansaat

ECKHARD LAU — MAURERMEISTER

Ich übernehme sämtliche kleinere Maurerarbeiten: z.B. Instandhaltungen, Kellerfenster,
Ausbau, Gartenmauern, Kaminbau, Schornstein, Hauben, Sturmschäden

Waldreiterweg 30 a · 2070 Großhansdorf · Telefon 6 47 61

- Kunststoff-Fenster
- Isolierglas für Altbau Fenster
- Holzfenster und Türen
- Innenausbau
- Decken- und Wandverkleidungen
- Schränke



TISCHLEREI Stölting

Inh. Klaus Dähn



**Hoisdorfer Landstraße 68 · 2070 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 27 48**

Aus unserem Dorf

11. 12. 1990, heute ist wieder ein Stück altes Schmalenbeck verschwunden. Das alte Haus am Schmalenbecker Teich, welches in meiner Jugend Frau Ernst gehörte, ist abgerissen worden. Ich mußte von meinem Elternhaus im Groten Diek auf dem Weg ins Dorf am Wald vorbei. Das erste Haus linker Hand, das ich traf, gehörte Zernikows. Bis dahin kamen in den frühen 20er Jahren unsere Postsachen und wir mußten sie von dort holen, auch das Brot vom Sieker Bäcker und das Fleisch, das aus Ahrensburg kam. Das brachte Schlachter Wagner mit einem feurigen 2-Spanner bis dorthin. Ein Stück weiter begann ein Haselnußknick am Teich und eine lange graue Mauer. Die Straße „bei den rauen Bergen“ lag damals nämlich tiefer und wurde durch die Mauer vom See getrennt. Und dann, hinter einem großen Schlehdornbusch, begann das Grundstück von „Mutter Ernst“, wie sie allgemein genannt wurde. In ihrem Garten stand ein riesiger Kirschbaum. Und vor dem Haus stand bei gutem Wetter immer „Großvater Pöllmann“, ein ehemaliger Landfahrer, der von Frau Ernst aufgenommen worden war. Er stand da, angetan mit einer großen grünen Schürze, weißbärtig, die Hände tief in den Taschen seiner braunen, weiten Hose, auf Filzpantoffeln und hatte immer ein freundliches Lächeln und ein gutes Wort für Vorübergehende. Wenn ich zum Krämer Dabelstein geschickt wurde, blieb ich gerne bei ihm stehen, freute mich, wenn er mit zahnlosem Mund „kleine Urselmaus“ zu mir sagte und gab bereitwillig Auskunft, wohin ich mit meinem Roller wollte. „Großvater Pöllmann“ hatte im frühen Sommer eine ganz besondere Aufgabe: im Garten fanden Stare und Spatzen reichlich Beute in dem großen Kirschbaum. Da hing dann eine Glocke in den Zweigen und ein langer Bindfaden ging durch das Fenster oben in Großvater Pöllmanns Zimmer. Und schon bei beginnender Morgendämmerung ertönte dann die Glocke um die Vögel zu verscheuchen. Heute denke ich, die Vögel werden sich daran gewöhnt haben oder sie mußten schon sehr viel scheuer als heute gewesen sein. Mutter Ernst selber war eine Kräuterkundige. In ihren Fenstern und an den Decken der Räume hingen Büschel von trockenen Kräutern, aus denen sie Teesorten zusammenstellte, die mancher Schmalenbeckerin oder auch manchem Schmalenbecker geholfen haben. Außerdem heilte sie durch „Magnetismus“. Ich selber habe erlebt, daß meine Mutter mich wegen „Wachstumsschmerzen“ und einer Allergie gegen Himbeeren zu ihr schickte. Mutter Ernst war rundlich, hatte ein frisches, rotbäckiges, aber runzliges Gesicht, mit vielen Lachfalten und leuchtenden blauen Augen. Ihre grau-schwarzen Haare hatte sie zu einem Kranz um ihren Kopf geschlungen. Auch hatte sie keine Zähne mehr und sprach mit einer ganz hellen, hohen Stimme. Mit ihrer blau-grau gestreiften Schürze angetan, saß sie vor mir auf einem Hocker, ich in ihrem großen Lehnssessel — und dann strich sie mir mit ihren Händen immer vom Nacken die Arme hinunter und schüttelte jedesmal ihre Hände aus, als ob sie etwas abstreifte. Es kribbelte bei mir unheimlich und ich weiß heute nicht mehr, ob das nun „Magnetismus“ war oder ob es von den rauen Händen kam — jedenfalls verschwanden Allergie und Wachstumsschmerzen. Noch heute erinnere ich mich an den Duft in ihrem Haus von den vielen Kräutern. Darüber, wovon sie eigentlich lebte, habe ich mir als Kind nie Gedanken gemacht. Alle beiden alten Leute sind schon lange tot. Und heute starb nun auch ihr Haus. Damit sie nicht ganz aus dem Gedächtnis entswinden, habe ich dies eigentlich für meine Enkelkinder aber auch für die Großhansdorfer aufgeschrieben. Ursula Ehlers-Rücker

Der Beimoorwald

1952 kaufte der Holzhändler Stolle die Villa und den Basedowschen Wald. Er brachte das Ehepaar Berndt (später Beimoorweg) als Verwalter mit. Bereits 1954 mußte er sich von dem Besitz trennen. Die Landesforstverwaltung kaufte alles.

Nachdem der Plan, in dem Haus eine Forstakademie einzurichten, fallen gelassen wurde, bezog die Familie Dr. Harald Burchard mit zwei Töchtern und einem Sohn 1958 das Haus. Als diese dann 1969 nach Hamburg wegzogen, ging es unter dem nächsten Mieter, einem Zahnarzt, mit dem Haus bergab. Es drohte, zur Ruine zu verkommen. Es wurde dann an die Familien Debes und Zimmer verkauft, die hier mit viel Mühe und Fleiß das Haus vor dem Untergang retteten. Jetzt werden in dem ehemaligen Pferdestall und in den Nebengebäuden Bienenwachskerzen produziert. —

Das Gesicht des Waldes hat sich in den vergangenen Jahren stets verändert. Der alte Fichtenbestand ist geerntet. Alte Buchen und Eichen stehen jedoch wie eh und je im Wald. Auch der westliche Teil hat sich stark verändert. Es wurden neue, breite Holzrückwege gebaut und neue Schonungen angelegt. —

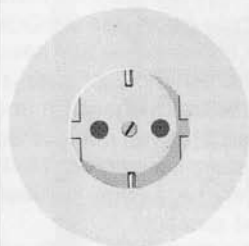
Der Hochwildbestand ging stark zurück, lediglich zur Brunftzeit kommt Rotwild als seltenes Wechselwild zwischen den Bereichen Duvenstedter Brook, Lauenburg und Sachsenwald vor.

Schwarzwild ist insbesondere durch die scharfe Bejagung in den Feldrevieren selten geworden, leidet auch durch den Verkehr auf der Autobahn. Vor einigen Jahren lief eine Rote Schwarzwild auf die Autobahn, fiel im forstgenetischen Institut in Schmalenbeck über die jungen Sämlinge her und wurde dort in die ewigen Jagdgründe geschickt. — Der Bestand an Füchsen wie auch an Dachsen mußte im Interesse der Tollwutbekämpfung stark reduziert werden, hat sich jedoch gerade aufgrund dieser Maßnahmen im dortigen Bereich halten können. Darüber hinaus ist gerüchtesteise zu hören, daß der Waschbär hier nachts sein Unwesen treiben soll.

Einer der auffälligen Charaktervögel des Beimoorwaldes, der Kolkrabe, hat sich in zwei

Elektro-Glöe · MEISTERBETRIEB ·

Inhaber: Wolfgang Goldenbaum und Norbert Wagner



Wir führen für Sie aus:

- Elektroinstallation aller Art
- Reparaturen
- Kundendienst
- Lieferung von Großgeräten,
Einbaugeräten und sämtlichen Kleingeräten
- Bewegungsmelder-Anlagen
- Halogen-Beleuchtung

*Wir stehen Ihnen jederzeit für eine individuelle Beratung
zur Verfügung. Rufen Sie uns an.*

Ahrensfelder Weg 6 · 2070 Großhansdorf · (0 41 02) 6 14 54

Paaren halten können. Ab und zu wagen sie sich in die Feldmark, und man hört dann ihr tiefes, rauhes „Krah“. Doch sie haben hier schlechte Karten, wenn sie von den Rabenkrähen entdeckt werden. Dann hilft den größeren Vögeln nur die Flucht in ihren Wald. —

Überall im Wald trifft man auf Brunnenköpfe unterschiedlichen Alters, zum Teil auch auf eingezäunte Brunnenanlagen. Diese dienen der Versorgung des Wasserwerks der Hamburger Wasserwerke in Großhansdorf bzw. der Überwachung der Grundwasserstandsveränderungen in unterschiedlicher Tiefe. Entsprechend der Bedeutung des Beimoorwaldes als Schutzbereich für die Wassergewinnung ist das gesamte Gebiet an der Aue ja auch als Wasserschutzgebiet ausgewiesen. —

Bevor die Hamburger Wasserwerke in den dreißiger Jahren mit dem Abpumpen des Grundwassers begannen, gab es in einigen der Beimoorer Katen noch artesische Brunnen für die Wasserversorgung. So auf dem Hegehof und der Kate am Beimoorweg 182. —

Die Wasserwerke selbst hatten bis 1974 einen sogenannten Heberbetrieb, d. h. das Wasser lief ohne Pumpen, vermittels Unterdruck, in die Rohre. Erst dann wurden Pumpen für die jetzt sechs Brunnen installiert.

1976 ließ das Forstamt die alte Försterei abbrechen. Sie lag zu einsam und abgelegen für den Förster, der ja auch noch andere Reviere zu betreuen hat. Außerdem war der Weg zu beschwerlich für die Kinder. — Heute erinnern nur noch zwei alte Pflaumbäume, die in einer Fichtenschonung stehen, an das alte Haus. Sie standen einst vor der Küchentür der Försterei.

Der jetzt amtierende Förster lebt in einem Neubau in Groß-Hansdorf, neben der alten Hansdorfer Försterei, die sich in Privatbesitz befindet. Mit der Ganghofer-Romantik ist endgültig Schluß. Der Förster heißt ja auch nicht mehr so, sondern Forstinspektor. — *Entnommen dem Buch Groß-Hansdorf-Beymoor von Anne und Hans-Gert Matthiesen. Das Buch ist zum Preis von DM 24,— in der Buchhandlung Kohrs und bei Papierwaren-Rieper erhältlich.*

Im Kundenauftrag suchen wir

- Einfamilien-/Doppel-/Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Baugrundstücke
- Mietobjekte (Wohnungen und Häuser)

in Großhansdorf, Ahrensburg und Umgebung

Eine seriöse und fachgerechte Beratung ist für uns selbstverständlich.

H. J. HARRING IMMOBILIEN

WÖHRENDAMM 184 · 2070 GROSSHANSDORF

☎ (0 41 02) 5 06 00 (ab 18 Uhr: 6 40 80)



Schulbeginn — Lesebeginn

Bücher für ERSTLESER aus Ihrer

Buchhandlung Bernd Kohrs

Eilbergweg 5 a · 2070 Großhansdorf

☎ (0 41 02) 6 60 55



Durch den Fachhandel immer gut beraten!



Inhaltsverzeichnis

Vorwort
Zur Geschichte des Hamburger Beimoor
Der Meierhof Beimoor
Aus den Waldprotokollen
Der Beimoorwald
Beimoorweg 223
Beimoorweg 182
Beimoorweg 180
Beimoorweg 178 — Hegehaus
Der Hegehof
An der Hege 21
An der Hege 30
Kate am Apelsweg
Bahnhof Beimoor

DM 24,—

Erhältlich in Großhansdorf bei:
Buchhandlung Kohrs und Rieper

Am 29. Juni 1991 machte der Heimatverein eine etwas verregnete, aber trotzdem hoffentlich schöne und interessante Fahrt in das heute mecklenburgische Lassahn am östlichen Schaalseeufer. Dort hat uns der Chronist des Dorfes, Herr Kurt Schmischke, etwas zur Geschichte und über Land und Leute erzählt. Leider war — wie so oft bei solchen Gelegenheiten — die Zeit sehr kurz. Deshalb sollen alle Teilnehmer an dieser Ausfahrt mit dem nachfolgenden Artikel das Erfahrene und ihre Eindrücke noch ein wenig vertiefen können, und andere, die nicht dabei waren, bekommen vielleicht Lust darauf, sich diese wunderschöne, geschichtsträchtige Landschaft einmal selbst anzusehen.

Lassahn mit den Ortsteilen Techin, Stintenburg, Hakendorf, Bernstorf, Stintenburger Hütte

Lassahn

liegt am Ostufer des Schaalsees. Das Terrain ist waldig und leicht bergig. Die höchste Erhebung ist nord-östlich des Ortes der „Stiegstückenberg“ mit 72 m über Meeresspiegel.

Der Ort wird 1230 im Ratzeburger Zehntenregister erstmalig urkundlich erwähnt, die Kirche ist um 1230 schon vorhanden. Der Name Lassahn ist wendischen Ursprungs, weist auf „Waldbewohner“ hin, die Tatsache, daß Lassahn ein Waldort gewesen ist, war in früheren Jahrhunderten in noch viel höherem Maße der Fall war als jetzt. Eine alte Flurkarte von 1740 bezeichnet die Ortslage „Auf der Dorfstädte“ am Schaalsee-Ufer zwischen Kirche und altem Forsthaus. Noch heute werden auf diesen Grundstücken im Boden Siedlungsscherben gefunden.

Um 1287 scheint Lassahn ein Rittersitz gewesen zu sein, um 1345 wird der Besitzer Carlow auf dieser Burg nachgewiesen. Von der Bestürmung der Lassahner Burg 1353 wird mitgeteilt, „daß bereits 3 gut befestigte, mit Gräben umgebene Burgen zerstört seien“.

Lage

noch heute ist diese ehem. Stätte zu erkennen, hinter dem Grundstück „Wäder“. Bodenfunde geben darüber Aufschluß. In der Flurkarte heißt diese Fläche „Burggraben“. Im 15. Jahrhundert wird diese zerstörte Burg nicht mehr erwähnt. Als Besitzer von Lassahn erscheinen die Herren von Carlow auch in der Folgezeit, in einer Urkunde von 1376 „zwischen ihnen und dem Bischof Heinrich v. Ratzeburg über die kleine Stintenburger Insel“. Lassahn ist in geschichtlicher Zeit stets ein Bauerndorf gewesen. Während um 1230 von 28 Hufen berichtet wird, sind es 1655 nur noch 22 Hufen, 7 waren wüst, ein Zeichen der Verheerung des dreißigjährigen Krieges.

Die ältesten Bauernfamilien waren Steinfatt (1581), Olrogge (1581), Karck (1619), Körner (1619) und Rump (1627).

Um 1900 gab es in Lassahn eine zweiklassige Schule, eine Meierei, eine Gaststätte, 7 Gewerbetreibende und Händler.

Bauern

Albert Stapelfeldt 52 ha, Friedrich Garber 43 ha., Th. Stapelfeldt 46 ha, Johann Körner 43 ha, Heinrich Grabbert 42 ha, sowie 2 Dreiviertelhufner und 16 kleinere. Lassahn gehört topografisch zum Kreis Herzogtum Lauenburg, zum Land Schleswig-Holstein. Landschaftsgestaltend ist ausgeprägt die Heckenbegrenzung der Felder („Knicks“). Bis zum November 1945 gehörte Lassahn zum „Gutsbezirk Stintenburg“, die Verwaltung war im

KROHN

ZENTRALHEIZUNGEN · ÖL- UND GASANLAGEN

Alternativ-Energien

Wartung und Reparatur

Notdienst für alle Anlagen

Dorfstraße 12 · Hoisdorf · Telefon 04107 / 4001



**Bei uns
haben Sie immer
die Auswahl!**

Möller

Ahrensburg · Hamburger Str. 41-43 · Tel. 51181

Bargteheide · Heinrich-Hertz-Str. 8-10 · Tel. 8055



Ausführung sämtlicher
**Maurer- und
Betonarbeiten**

Baugeschäft

Rübland 6 a · 2071 Todendorf

Telefon 04534/402



heinrich

H A A S E

MALERMEISTER

Maler- und Tapezierarbeiten · Fassadenbeschichtungen mit eigenen Gerüsten · Vollwärmeschutz · Verlegung von Bodenbelägen

2070 Großhansdorf · Up de Worth 30 · Telefon 04102/61683



Amt Ratzeburg. Seit 26. November 1945 ist Lassahn mit den Ortsteilen auf Grund von Gebietsveränderungen zwischen englischen und sowjetischen Militärbehörden, zur damaligen Sowjetischen Besatzungszone zugeordnet worden.

Techin

Namentlich abgeleitet vom Personennamen Techen, soll Besitz oder Hof bedeuten. 1230 erstmalig genannt, wo es als Bauerndorf von 16 Hufen erscheint. In einer 1308 ausgestellten Urkunde wird ein Bernardus de Techin genannt. Später gehörte Techin den Herren von Carlow. Der Reimer v. Carlow verkaufte es 1400 zusammen mit Lassahn für 1000 Mark lübsche Pfennige an den Herzog Erich V. von Lauenburg, der es mit Stintenburg vereinigte, dessen Schicksal es nun mit teilte.

Eine Ritterburg könnte südlich vom Dorfe auf einer Anhöhe gelegen haben, die noch heute „Bokholtenbarg“, „Burgholzberg“ auch „Bergholzberg“ genannt wird.

Sicher ist, daß dort Ziegelsteinschutt und Holzkohlereste zu finden sind.

Um 1900 hat Techin 10 Vollhufen und 3 Drittelhufen. Als älteste Bauernfamilie nennt die Chronik: Steinfatt (1614), Oldag (1619), Prüß (1619) der Name Saß ist zum ersten Male 1745 erwähnt als Vollhufner.

Bei einem schweren Gewitter wurde die Bauernstelle des Karl Fehring durch Blitzschlag vernichtet, ebenfalls die „Stinteburger Mühle“ auf der Flur Techin. Beides im August 1960.

In den Jahren „der Grenzstreifen-Befestigung“ wurden mehrere Bauernstellen/Grundstücke nach 1970 auf Weisung von Grenzkommando und Abteilung Inneres des Kreises Hagenow durch Abriß vernichtet: Drögemöller/Dreyer, Grothkop, Saß und der „Bergholzberg“. Mit der Öffnung der ehem. DDR-Staatsgrenze zur BRD im November 1989 verlor auch in Techin der „Sicherheitszaun u. Kolonnenweg“ seine Bedeutung.

Bücher kann man immer schenken . . .

die machen nämlich nicht dick!
die sind immer aktuell!
die sind immer gern gesehen!
die haben kein Haltbarkeitsdatum!
die sind für jeden richtig.
die erfreuen auch die, die alles haben.
die sind einfach toll ! ! !

Wir empfehlen:

NEU !

Alf Schreyer

LIEBES ALTES BERGSTEDT

zusammengestellt aus der Sammlung Sparmann

29,80 DM

Annemarie Lutz

ALTRAHLSTEDT AN DER RAHLAU

Heimatgeschichtliche Betrachtungen

156 S., 340 Abb. und Fotos

59,90 DM

Heinz Waldschläger und Pascal Horst Lehne

EINST MIT DER KLEINBAHN

IN DIE WALDDÖRFER

Berichte, Bilder und Erlebnisse von damals

96 S., 100 Abb. und Fotos

44,- DM

Stormarner Schriftstellerkreis

... DIESES LAND STORMARN ...

Lyrik, Prosa und Geschichtliches

aus dem Land zwischen den Hansestädten

96 S., 18 Illustr. des Malers G. Bradt

24,- DM

Stormarner Schriftstellerkreis

AUF DEM WEG ZU

MATTHIAS CLAUDIUS

24,- DM

Hermann Keesenberg

WILHELMSBURG -

DIE INSEL

DER GEGENSÄTZE

146 S., 96 Abb. und Fotos

36,- DM

Hans Hansen Palmus

ALLDAG HETT

BUNTE FLÜNKEN

10 Illustr. von Kurt Schmischke

112 S., **19,80 DM**

Anne u. Hans-Gert Matthiesen

DAS HAMBURGISCHE

BEIMOOR

24,- DM



*Erhältlich in allen Buchhandlungen
oder direkt bei*

**VERLAG
HILTRUD TIEDEMANN**

DUVENSTEDTER TRIFTWEG 70

2000 HAMBURG 65

TELEFON (0 40) 60 70 80 1 + 6 07 10 82

Hakendorf

Wurde fälschlich von den Behörden Hackendorf geschrieben. Zum ersten Male wird es in einer Aufstellung des Einkommens der Lassahner Pfarre 1610 genannt. In dem Kirchenvisitationsprotokoll vom Jahre 1614 wird gesagt, daß es vor einigen Jahren erbaut sei. Die Gründung des Dorfes ist daher wohl um 1600 erfolgt und zwar von dem damaligen Besitzer Stintenburgs, den Herren von Bülow. Seit dem Jahre 1627 kennt die Chronik die Namen der Hufner, die Familie Köhler war bereits 1627 dort ansässig. Unmittelbar am Schaalsee gelegen hat Hakendorf hügeliges landwirtschaftliches genutztes Gelände, die höchste Bodenerhebung ist 57 m über dem Meeresspiegel. Die Hakendorfer Einwohner nutzten jahrhunderte lang den „Fährweg“ über die „Hakendorfer Halbinsel“ um im lauenburgischen Land einzukaufen. Die Grenzziehung nach Nov. 1945 isolierte diesen Ort, alte Bauernfamilien starben aus oder verzogen aus wirtschaftlichen und politischen Gründen. Alte Bauernhäuser verfielen dem „Zahn der Zeit“, wurden in den 70er Jahren abgerissen, planiert, so daß nur noch zwei Grundstücke bis zum heutigen Tage erhalten sind.

Bernstorf

ist, wie der Name Bernes = Bernhards Dorf andeutet, eine deutsche Gründung. Im Zehntenregister von 1230 wird es nicht erwähnt. In der Mitte des 14. Jahrhunderts stand dort eine Raubritterburg, die den Herren von Bülow gehörte. Nach 1462 wird eine Adelsfamilie von Scharfenberg genannt, vielleicht hat es Bernstorff (mit ff in der Schreibweise) in Pacht gehabt, denn Besitzer desselben war zu jener Zeit, wie sich aus dem Lehrbrief vom Jahre 1505 ergibt, das Geschlecht derer von Boddin, das mit Vicco v. Boddin 1503 ausstarb. Jetzt entstand über das Gut ein Streit zwischen Lauenburg und Mecklenburg.

DER HERBST BEGINNT BEI ESPERT

NEUE KLEIDER

UND MEHR



EILBERGWEG 1 · 2070 GROSSHANDS DORF
TEL. (0 41 02) 6 26 55

Der Streit muß bald zu Gunsten Lauenburgs entschieden worden sein, denn bereits 1505 belehnten die lauenburgischen Herzöge Johann IV. und Magnus I. den Besitzer von Stintenburg, Georg von Bülow, mit „unsen gude tho Berenstorp“ Bernstorf ist seitdem immer mit Stintenburg verbunden gewesen. Im Jahre 1655 wird dort ein Meierhof genannt, aus zwei Hufenstellen gebildet, die im 30jährigen Kriege wüst geworden sein mögen. Daneben gab es noch mehrere Halbhufner und Kätner.

1743 wurden alle Bauern, es waren 2 Halbhufner, 2 Viertelhufner und ein Achtelhufner, gütlich abgefunden und ihre Stellen zum Gute geschlagen. Bis 1945 hatte das Gut Bernstorf einen Verwalter, der zu Stintenburg gehörte. Stallungen, Scheune und Häuser der Gutsarbeiter trugen Sandstein-Inschriften mit dem Namen des Besitzers v. Bernstorff. Nach dem Kriegesende 1945 und in den weiteren Jahren wurden im Ort mehrere Neubauernhäuser gebaut. Der Boden anfänglich von Einzelbauern bewirtschaftet und nach 1952 genossenschaftlich.

Der Kuhstall, noch aus der Gutszeit, wurde 1969 durch Brandstiftung vernichtet. Mehrere ältere Gebäude wurden wegen Verfall abgerissen.

Der Ort Bernstorf hatte seit den 50er Jahren eine eigene Wasserversorgung mit Pumpstation am Schaalsee-Ufer. Seit 1980/91 mit der „Sicherung der Staatsgrenze“ erfolgte die Wasserversorgung durch Anschluß an das Pumpwerk in Kneese.

Am Ufer des „Bernstorfer Binnensees“ stand bis 1945 „ein Fischerkaten“, der Fischer Buuck verließ den Ort im November 1945 bevor Bernstorf zur Sowjetischen Besatzungszone zugeordnet wurde.

Stintenburger Hütte

Stintenburger Hütte tritt zuerst in das Licht der Geschichte in der 2. Hälfte des 16. Jahr-

maler



HORST KRUSE

MODERNE ANSTRICHSYSTEME
TAPETEN, GARDINEN
WAND- + BODENBELÄGE
TEPPICH- + POLSTERREINIGUNG
WÄRMEDÄMMSYSTEME

**HORST KRUSE, DIPL.-MALERMEISTER, SCHAAPKAMP 15
2070 GROSSHANS DORF, TEL. 0 41 02 / 6 25 78**

hunderts. In einem undatierten Grenzprotokoll, das in der Zeit von 1550—1590 abgefaßt ist, wird geredet von Vicos „von Bülow's Meierhof, so die alte Glashütte genannt wird“. Es ist anzunehmen, daß Vicco v. Bülow, der ca. 1560 bis 1595 Herr von Stintenburg war, oder auch schon sein Vater Christoph v. B. gestorben 1555, zwecks Verwertung der großen Holzungen, die sich östlich von Lassahn ausbreiteten, eine Glashütte anlegte, die in der Folgezeit, als das Holz verarbeitet war, einem landwirtschaftlichen Anwesen Platz machte. In einem Verträge vom Jahre 1597 werden „Glas- und Eisenhütten“ genannt und im Jahre 1705 sagen Gutsbauern aus, „es solle auf Stintenburger Gebiet in alten Zeiten eine Hämmermühle gelegen haben, auf der aus Schweden herbeigeschafftes Erz zu eisernen Stangen verarbeitet worden sei.“ Daß man zur Hütte in Meilern Holzkohle gebrannt hat, lassen noch manche Stellen des Ackers erkennen. In einer Flurkarte von 1740 wird für eine Fläche östlich von Lassahn bezeichnet: „Auf der Miler Stäte“.

Im 17. Jahrhundert war neben dem Meierhof oder Vorwerk, wie es auch genannt wird, später „Alte Schäferei“, noch eine Pottaschhütte in Betrieb, die 1650 144 Taler einbrachte. Gegen Ende des Jahrhunderts ist sie eingegangen. Der erste Besitzer Stintenburgs aus der Familie v. Bernstorffs, Johann Hartwig Ernst v. B. legte bei Hütte 1742 eine Ziegelei an, die aber nur einige Jahrzehnte im Betrieb gewesen ist.

Bei Stintenburger Hütte liegt ein kleiner, von einem Graben umgebener, bewaldeter Hügel, der den Namen „alter Kirchhof“ führt. Ziegelsteine, die dort zu Tage kommen, deuten auf die Existenz eines Gebäudes hin.

Nach Forschungen der Ur- und Frühgeschichte handelt es sich hier um zwei frühgeschichtliche Turmhügel aus dem 14. Jahrhundert. Diese Burganlage, in der Niederung etwa 500 m südöstlich vom Hof Stintenburger Hütte wird auch als „Voßbarg“ und „Ole Karkhof“ bezeichnet.

Wir sind Ihr guter Partner in allen Geldfragen

Sparen und Geldanlage

Kredite für alle Zwecke

Sparkassen-Service



Kreissparkasse Stormarn

Geschäftsstellen überall in Ihrer Nähe

Stintenburg

Unter dem vielen Schönen, das Wald und See bieten, nimmt die Insel Stintenburg mit dem Schloß gleichen Namens einen hervorragenden Platz ein.

Der Naturfreund möge mit eigenen Augen schauen — dem Geschichtsfreund aber sollen die nachfolgenden Zeilen die wechselvollen Schicksale der Stintenburg aufzeigen. Der Name „Stint“ — soll wohl die kleine Insel bezeichnen, ein kleiner Fisch wird Stint genannt, auch soll es herrühren vom Frauenname „Stine“. Die größere Insel hat den Namen „Kampenwerder“, ca. 300 ha groß.

Die große Insel und auch die kleinere war 1230, wo sie zuerst erwähnt wird, im Besitz des Grafen Gunzel v. Schwerin, der sie einige Jahre später an den Bischof Gottschalk



Wir ziehen um:

Ihre Fachfirma für Heizungen aller Art



**Ahrensburger
Zentralheizungsbau GmbH**

**Beratung — Planung — Ausführung
Gas- und Ölanlagen — Wartungsbau**

**Kurt-Fischer-Straße 27 a · 2070 Ahrensburg
Telefon (0 41 02) 4 10 93 · Fax (0 41 02) 4 10 96**

von Ratzeburg verkaufte. Sie blieb nun mehrere Jahrhunderte Eigentum der Ratzeburger Bischöfe. Um 1400 wurde auf Stintenburg eine Vogtei eingerichtet. Zuletzt ward 1456 durch Vermittlung des Herzogs Adolf VIII. von Schleswig-Holstein jahrhundertelanger Streit um Stintenburg beigelegt. Seitdem gehört Stintenburg endgültig zu Lauenburg. Die v. Bülow ließen es zuerst durch Statthalter verwalten, erst um 1540 nahm Christoph v. Bülow dauernd seinen Wohnsitz auf Stintenburg.

Um 1650 wird von einem Herzog Christian von Mecklenburg berichtet, auf Stintenburg wurde nun eine fürstliche Hofhaltung eingerichtet und auch eine kleine bewaffnete Macht unterhalten.

Nach wenigen Jahren entstanden Mißhelligkeiten zwischen den fürstlichen Eheleuten, sie führten dazu, daß Christine Margarete 1653 Stintenburg verließ.

Auch nachdem Herzog Christian nach seines Vaters Tode 1658 regierender Herzog von Mecklenburg geworden war, weilte er oft auf Stintenburg.

Jahrzehntelange Streiffälle wurden danach vor dem herzoglichen Hofgericht in Ratzeburg ausgetragen und von demselben entschieden.

Stintenburg wurde öffentlich verkauft. 1682 erhielt der Schwiegersohn der Frau von Buinghausen, der Großvogt von Hammerstein, mit 30 000 Talern das Höchstgebot und den Zuschlag.

Stintenburg blieb bis 1738 im Besitz der Familie von Hammerstein.

Nachdem Georg Wilhelm von Hammerstein 1738 kinderlos gestorben war, übertrug die lauenburgische Regierung das erledigte Lehn der Familie von Bernstorff 1739, die es zur Zeit noch inne hat.

Eine ganze Reihe von Schlössern, Wirtschaftsgebäuden und landwirtschaftlichen Anlagen sind im Laufe der Jahrhunderte zu Stintenburg erbaut worden.

Das jetzige Herrenhaus stammt aus dem Anfang des vorigen Jahrhunderts, um 1812.

Literatur:

Stintenburg von J. Jöns, Pastor in Lassahn, 1904/1905

Lauenburgische Heimatblätter 1928

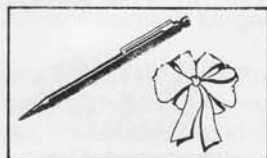
Aufzeichnungen zur Chronik: Kurt Schmischke, Lassahn 1991

KAUCHEN LESEN SCHREIBEN SCHENKEN

RLEPER

GROSSHANDS DORF
EILBERGWEG 16 · 04102-63335

Das neue Schuljahr rückt heran,
bei RLEPER denkt man schon daran:
mit Heften, Zirkeln, Schreibpapier,
für Anfänger ein Kuscheltier,
auch Füller gibt's in großer Zahl,
da trifft man gerne seine Wahl,
Buntstifte, Kreiden, Zeichenblock,
Ringbücher sind in Farbe „top“ —
Bei RLEPER wird Euch viel geboten,
viel Glück, und immer gute Noten!



bei RLEPER
kauf' ich gern!



Schöne Ferien!



Ruhe vor dem Chef für nur 848 Mark.

2 Wo. im Riu Hotel *Caballero* auf Mallorca z. B. kosten mit HP und Flug nur ab 848 Mark pro Pers. Noch viel mehr *Angebote* finden Sie in den neuen Winterkatalogen. Ab jetzt im TUI Reisebüro.



**REISEBÜRO
ELISABETH STINNES**

Schaapkamp 1 b
2070 Großhansdorf
☎ (041 02) 630 51

Angucken, ausschneiden und ab ins TUI Reisebüro.



9 % und mehr!

Greifen Sie zu.

9 % DG-Bank KA 179

**Kurs 100 % spesenfrei
Rendite 8,98 %
Fälligkeit 20. 8. 93**

*Floater sind „in“ —
renditestark und kursstabil*

**9,1 % Bundesrep. Deutschland
zinsvariable Anleihe von 1990
Kurs 99,90 % spesenfrei
Fälligkeit 6. 4. 00
Mindestanlage: DM 10 000,—**

Ihre Ansprechpartner:

Herr Isenberg (0 41 02) 606-47 Großhansdorf
Herr Kröger (04102/80 06-23 Ahrensburg

sowie alle unsere Filialen

Raiffeisenbank Südstormarn eG

Preisverteilung für das Börsenspiel bei der Raiffeisenbank Südstormarn eG

Die Schüler des Emil-v.-Behring-Gymnasiums der Klassen von Frau Dr. Schifferdecker und Herrn Kröger beteiligten sich mit 6 Gruppen und die Realschule Großhansdorf unter der Leitung von Frau Wendland mit einer Gruppe sowie außer Konkurrenz zwei Azubi-Gruppen der Raiffeisenbank Südstormarn an dem Börsenspiel.

Dabei wird mit jeweils DM 50 000,— fiktivem Kapital ein Aktiendepot simuliert, um Möglichkeiten des An- und Verkaufs von Aktien und Wertpapieren besser kennenzulernen. Die sehr bewegliche Börse vor und nach der Jahreswende 1990/91, begleitet von der Golf-Krise, gab reichlich Gelegenheit, an dem Aktienmarkt zu profitieren. Mit schnellem Handeln konnte mancher Gewinn eingefahren werden. So konnten bereits Mitte Dezember 1990 sechs der neun Gruppen Gewinne verzeichnen. Daß an der Börse der Zug nicht nur in einer Richtung fährt und zum Aussteigen nicht geklingelt wird, mußten die Teilnehmer erkennen, als am Spielschluß nur noch eine Gruppe einen Gewinn ausweisen konnte.

Der höchste Gewinn lag während des Spiels bei DM 5186,56. Dieser Spitzenstand der Gruppe „Cash flow“ konnte jedoch nicht bis zum Schluß durchgehalten werden; sie kamen nur auf den 4. Platz mit einem Verlust von DM 2830,01.

Der größte Zwischenverlust lag bei DM 5272,07 — erspielt von der Realschule, die sich jedoch im Endergebnis auf den 3. Platz verbessern konnte, wo der Verlust nur noch DM 1292,21 betrug.

Bei der in den Räumen der Raiffeisenbank stattgefundenen Preisverteilung erhielt die Gruppe „Doof-Jones“ bestehend aus Tronje v.d. Hagen, Ole Eichelberg, Sebastian Krohn und Cevin Pohlmann mit einem Schlußgewinn von DM 822,16 den 1. Preis in Höhe von DM 250,—.

Den zweiten Rang erhielt die Gruppe „Cos“; trotz eines Gesamtverlustes von DM 1145,10 konnten sich Stefanie Kreninger, Oliver Jensen und Christoph Lapp über DM 150,— freuen.

Der dritte Preis in Höhe von DM 100,— ging an die Gruppe der Realschule, die mit einem Verlust von DM 1292,21 abschloß.

Herr Isenberg, Leiter der Wertpapierabteilung bei der Raiffeisenbank Südstormarn eG erklärte, daß die Bank nicht nur Gruppen mit einem Spielgewinn einen Preis verleihen wolle, sondern alle Teilnehmer für den Aufwand, der mit dem Spiel verbunden war, eine Anerkennungsprämie erhalten sollten und daher an die folgenden Gruppen jeweils DM 50,— vergeben wurden. Darüber hinaus wurde jedem ein Teilnahmezertifikat ausgehändigt.

Um sich einmal einen Eindruck über die Hektik an der Börse zu schaffen, hat die Raiffeisenbank Südstormarn eG die Schüler des E.-v.-B.'s an die Hamburger Börse eingeladen. In einem Vortrag bei der Deutschen Genossenschaftsbank AG am Stefansplatz in Hamburg wurde Einblick in die Kursentwicklung und den Handel von Aktien genommen sowie die breite Palette des Wertpapiermarktes behandelt und das auch unter dem Gesichtspunkt von gesamtwirtschaftlichen Fragen.

Von der Börsengalerie aus konnte dann das Geschehen hautnah miterlebt werden.

Herr Isenberg erläuterte das Börsenchinesisch.

Schüler und die teilnehmenden Lehrkräfte empfanden diese praxisnahe Bereicherung als gut und begrüßten die Vertiefungen und die Erklärungen durch die Experten.



Sportverein Großhansdorf e.V.

Gegründet 1942

SVG-Reisen 1992

- | | | | |
|-----|------------|-----|--------------------|
| 24. | 4.—26. | 4. | Berlin |
| 20. | 5. | | Tagesausflug |
| 27. | 5.—31. | 5. | Bornholm |
| 17. | 8.—23. | 8. | Norwegen |
| 18. | 9.—20. | 9. | Nordsee (Jugendh.) |
| | 9. 10.—11. | 10. | Rügen |
| | 1. 12. | | Lübeck |

P.S. Es sind noch Plätze frei für **Borkum**.
21. 9.—22. 9. 91 (Samstag/Sonntag). Wir wohnen in der Jugendherberge, direkt am Strand.
Alle Anmeldungen an Rita Wolter, Papenwisch 61, Tel. 0 41 02/6 16 30

Hanna Kiehr ist Vizeweltmeisterin im Kugelstoßen

Es ist ein wenig Lohn für jahrelange Mühe und Arbeit und manchen Schweißtropfen, aber die Medaille ist sicher auch ein Stück Erinnerung an viele schöne Trainingsstunden und an gute Kameradschaft.

Diese ausgezeichnete Leistung konnte Hanna Kiehr bei der Seniorenweltmeisterschaft in Turku, Finnland, im Juli 1991 erbringen. Sie wurde Zweite im Kugelstoßen mit der Weite von 8,52 Metern. Dabei war der erste Versuch von 9,3 Metern nicht gewertet worden, weil sie bei strömenden Regen gerutscht war. Siegerin war eine Russin mit einer Weite von über 10 Metern.

Pech hatte sie in ihrer zweiten Disziplin, dem Diskuswerfen, wo sie wegen einer leichten Knieverletzung aus dem Stand werfen mußte und die Bronzemedaille mit 22,38 Metern nur um 20 Zentimeter verfehlte.

Das nächste Ziel, die Deutschen Meisterschaften, stehen dicht bevor. Hier will Hanna Kiehr weitere Titel, vor allem einen im Diskuswurf, erringen.

J.W.

Malerei und
Raumgestaltung
207 Großhansdorf · Beimoorweg 20
Tel. Ahrensburg (04102) 63355

**JÖRN
DEPPEN**

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.

Verlegen von Teppichböden.

Fassadenrenovierung — Bausanierung — Stellung eigener Gerüste.

Ferienzeit — Zeit zum Spielen

Ausstellung alter und neuer Spiele in den Vitrinen des Rathauses Großhansdorf

Eine Vielzahl von interessanten Spielen zeigt Großhansdorfs Archivarin, Edda Reimers-Lafrenz, in den Vitrinen im Erdgeschloß des Rathauses. Dabei fällt als erstes eine große Kubikmühle ins Auge, an der die Kunst des Mühlespielens geübt und bewiesen werden kann. Sehr schön anzusehen sind die bunt bedruckten Poster von alten Spielen als Spielvorlage, entnommen aus dem „Großen Buch der Brettspiele“ von R.C. Bell.

Die üblichen Skat- und Rommékarten kennt jeder, nicht aber Jugendstilkarten und von einigen Museen herausgebrachte Sonderdrucke, z.B. mit Berliner Bauwerken. Für die Jackentasche und als überraschender Effekt während einer Wartezeit sind die Mini-Steck, Würfel-, Geduld- und Kartenspiele gedacht. Natürlich ist auch das sogenannte „Hexenspiel“ vertreten — eine einfache farbige Kordelschleufe, mit der über beiden Händen und den Fingern geschickt bestimmte Formgebungen gezaubert werden können. Ein Fotofachbuch gibt entsprechende Anregungen.

Eine Besonderheit sind die Super-Mikado-Holzstäbe, daneben die seltene Ausführung eines Beinfederspiels. Und wer mit dieser Aufzählung von Vorschlägen noch nicht genug hat, mag vielleicht Gefallen finden an Dominoproblemaufgaben und deren Lösungen, nachzuschlagen in dem ausgestellten umfangreichen Spielebuch.

Diese vielen Ideen aktivieren die Fantasie und den Spaß am gemeinsamen Zeitvertreib an Regentagen — warum nicht auch einmal unter einem schattigen Baum?

Lustige Blasmusik zum Sommeranfang: Fünf junge Meister zeigen ihr musikalisches Können Konzert in der Auferstehungskirche Großhansdorf-Schmalenbeck am 23. Juni 1991

Der Sommeranfang liegt zwar schon ein Stück zurück, trotzdem soll noch über das Konzert berichtet werden, denn es war eine so sehr schöne Aufführung.

Fünf junge Künstler im Alter von 22 bis 27 Jahren, ausgebildet an den Musikhochschulen Hamburg, Lübeck und Hannover verzauberten ein zahlreich erschienenenes Publikum mit Blasmusik für Trompete, Horn, Posaune und Tuba vom 17.—20. Jahrhundert: Jan Esch, Torsten Maaß, der auch als Komponist in Erscheinung trat, Clemens Wieck, Marco Schröder und Karl-Heinz Glöckner.

Auf eine Bänkelsänger-Sonate eines Anonymus als Einleitung folgten Bläser-Bearbeitungen von Kompositionen Bachs und Sammartinis: für den aufmerksamen und zugleich entzückten Zuhörer wechselten schnelle und langsame, laute und echohafte leise, verwobene und linear-gleichförmige Teile, und niemand hätte erwartet, gerade von J.S. Bach ein so lustiges Stück zu hören wie die aus einer Kantate entnommene „Aria e Duetto“, zu der die Tuba ein fast foxtrottartiges „Schrumm-Schrumm“ als Unterbau intonierte, auf dem die höheren Instrumente sich einen kunstvollen Wettstreit (denn das bedeutet dem Wortlaut nach „Konzert“) lieferten.

Eine weitere Überraschung: wer geglaubt hatte, im zweiten Teil mit zeigenössischen Kompositionen schwer Verständliches oder gar Atonales vorgeführt zu bekommen, wurde angenehm enttäuscht: In das „Brass Quintet“ von Jan Koetsier aus dem Jahre

Doch jeder Jüngling hat wohl mal 'n Hang zum Küchenpersonal.

(Wilhelm Busch)



Das Rezept, das nicht nur Jünglinge schwach werden läßt, ist ganz einfach: Man nehme eine Schüssel, einen Finger und einen unbewachten Augenblick... Was heißt hier „Naschen“? Mutters Sonnenschein darf das!

Erdgas hat mit der Sonne viel gemeinsam: Beide bringen natürliche Wärme ins Haus. Und weil Erdgas schadstoffarm verbrennt, haben Sie warme Zimmer, eine komfortable Küche, warmes Wasser und zugleich ein warmes Herz für die Umwelt. Und weil der Vorrat in der Erde liegt und nicht in Ihrem Keller, haben Sie

mehr Platz für die Fahrräder mit denen Sie guten Gewissens ins Grüne fahren können. Zum Beispiel in die Pilze. Das Rezept ist ganz einfach: Man nehme zwei bis drei Pfund frische Steinpilze...

HAMBURGER GASWERKE GMBH

erdgas
Sonnenwärme aus der Erde

1974 war ein schmissiger Gassenhauer eingearbeitet, und als eine mitreißende Programmusik erwiesen sich die „Gezeiten“ des (im Konzert anwesenden) zeitgenössischen Komponisten Franz Zaunschirm. Und dann der Clou: Torsten Maaß, zugleich Komponist und mitmusizierender Trompeter, entführte das schon jetzt sehr begeisterte Publikum in seinen musikalischen Zoo, zu „Toddi's Animals“: eben noch erschienen die fünf Bläser als eine Art Combo, die den Elefanten mit einem „fetzenden Solo“ vorbeitrampeln ließen, als die „spielenden Eichhörnchen“ mit unendlichen Läufen der Trompeten vorbeihuschten. Ihnen folgten die betenden Wale, musikalisch porträtiert mit nur tiefen Instrumenten, und, nachdem das Känguruh dadurch beeindruckt hatte, daß die Musiker auf die betonten Takteile Pausen setzten, beendete ein schier endloses Geschnatter von gestopften Trompeten die Tierschau, die nach einem wüsten musikalischen Getümmel ein abruptes Ende fand.

Nun war das Publikum nicht mehr zu halten, und der Raum begann sich erst nach zwei Zugaben zu leeren. Wiederum hat der Organisator und künstlerischer Leiter der Schmalenbecker Abendmusiken, der junge Kantor Clemens Rasch, eine gute Wahl getroffen.

Uwe Schmidt



Bund der Ruhestandsbeamten Ortsverein Großhansdorf

lädt alle Großhansdorfer zu einer Senioren-Nachmittagsfahrt ein nach Schlutup zum Aalessen.

Wer hat Lust mitzumachen am Dienstag den **27. August**.

Es gibt „Aal satt“ für DM 22,50 als Aal gebraten — Aal in Dill — Aal in Sauer.

Der Weg führt über meist unbekannte Straßen, durch die bucklige Welt Oststormarns. Spaziergang bis zu einer dreiviertel Stunde durch die idyllische Fischersiedlung Gothmund an der Trave.

Gesamtkosten: DM 35,—.

Anmeldung bis zum 20. August bei Frau Siggelkow, Telefon 6 28 25, dabei bitte das gewünschte Fischgericht angeben.

Abfahrt 13.00 Uhr Rosenhof I, Zwischenhalt Kiehr, Rathaus, Martin-Meyer-Weg und 13.25 Uhr U-Bahn Schmalenbeck.

Eine weitere Ausfahrt ist für Dienstag den 1. Oktober geplant. Das Ziel ist die alte Hansestadt Wismar in Mecklenburg. Interessenten melden sich bitte bis zum 27. August bei Frau Siggelkow, Telefon 6 28 25. Sie bekommen dann einen genauen Reiseplan.

***Auch passive Mitglieder stärken unseren Verein und
fördern unsere Heimatzeitschrift „Der Waldreiter“ —
seit 41 Jahren die Chronik unseres Ortes!***

Neue **CALIDA-** Kollektion eingetroffen!

z.B. leichter Morgenmantel – 100 %
Baumwolle mit aktuellem Rosen-Design



DM 119,-

IHR FACHGESCHÄFT
MIT HERZ

Miedex-Wäsche

S. MALÖWSKI
Eilbergweg 3

2070 GROSSHANSDORF
Tel. 041 02/64542

TERMINE

Aus der Gemeinde

Parkklinik Manhagen wurde am 9. 6. 1991 offiziell eingeweiht. Nun hat unser Ort eine zweite Krankenanstalt. 600 Gäste waren dabei, als Sozialminister Jansen die Konzeption überbrachte. Damit darf diese nach neuem Prinzip mit diagnosebezogenen Festpreisen arbeitende Klinik ihren Betrieb aufnehmen.

Der diesjährige Sommerzauber am 22. Juni war wieder ein voller Erfolg. Bei schönem Sommerwetter hatte das Rathausfest ein volles und interessantes Programm an dem sich viele Großhansdorfer erfreuten.

Müllkippe am Schaapkamp ist ungefährlich, das hat jetzt das Kreisumweltamt in einem Gutachten festgestellt. Das Grundstück kann bebaut werden. Es sind noch einige Auflagen zu erfüllen.

Das Asylantenproblem überfordert Großhansdorf. Im Juni 1991 war vorgeschlagen worden für weitere Asylbewerber, die der Gemeinde zugeteilt werden, Holzhäuser aufzustellen. Inzwischen ist man in der Gemeindevertretung mehrheitlich der Meinung, daß unser Ort mit der Unterbringung weiterer Menschen, die sich um Asyl in unserem Land bewerben, überfordert ist. In einem Schreiben an den Sozialminister Schleswig-Holsteins setzt sich Bürgermeister Petersen dafür ein, die dezentrale Unterbringung wieder aufzugeben und Asylbewerber zentral zum Beispiel in Kasernen unterzubringen.

SIEGFRIED WIECHERT

Ölfeuerungsanlagen
Wartungsdienst
Kesselreinigung

Up de Worth 25 · Großhansdorf
Telefon 6 12 47

Ärztlicher Notdienst (für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen)

17. 8.	8 Uhr bis 19. 8.	8 Uhr	Dr. Lindner	6 33 59
24. 8.	8 Uhr bis 26. 8.	8 Uhr	Dr. Lose	6 49 52
31. 8.	8 Uhr bis 2. 9.	8 Uhr	Frau Dr. Schäfer	6 33 03
7. 9.	8 Uhr bis 9. 9.	8 Uhr	Dr. Wolfger	5 03 67
14. 9.	8 Uhr bis 16. 9.	8 Uhr	Dr. Grossler	6 37 38
21. 9.	8 Uhr bis 23. 9.	8 Uhr	Dr. Constantine	0 41 07/48 91

Änderungen vorbehalten.



Die Apotheke hilft

Notdienstordnung der Apotheken

9. 8. E	18. 8. E	27. 8. E	5. 9. E	14. 9. E
10. 8. F	19. 8. F	28. 8. F	6. 9. F	15. 9. F
11. 8. G	20. 8. G	29. 8. G	7. 9. G	16. 9. G
12. 8. H	21. 8. H	30. 8. H	8. 9. H	17. 9. H
13. 8. J	22. 8. J	31. 8. J	9. 9. J	18. 9. J
14. 8. A	23. 8. A	1. 9. A	10. 9. A	19. 9. A
15. 8. B	24. 8. B	2. 9. B	11. 9. B	20. 9. B
16. 8. C	25. 8. C	3. 9. C	12. 9. C	21. 9. C
17. 8. D	26. 8. D	4. 9. D	13. 9. D	22. 9. D

Der Notdienst wechselt jeweils um 8.30 Uhr.



AM U-BAHNHOF GROSSHANDS DORF

Inhaber: Dieter Kuck
Telefon 6 21 77

H*

Apotheke

Walddörfer Apotheke

am U-Bahnhof SCHMALENBECK

Frau Uta Köppel
Telefon 6 11 78

F*

Bezeichnungen der Apotheken:

- A = Adler-Apotheke Tel. 5 22 74
Hagener Allee 16, Ahrensburg
- B = Bahnhof-Apotheke Tel. 5 38 50
Stormarnstraße 5, Ahrensburg
- C = Flora-Apotheke Tel. 5 49 48
Hamburger Str. 11, Ahrensburg
- D = Klaus-Groth-Apoth. Tel. 5 43 89
Klaus-Groth-Str. 2, Ahrensburg

- E = Rantzaup Apotheke Tel. 3 24 99
Manhagen. Allee 13, Ahrensburg.
- F*** = Waldd. Apotheke Tel. 6 11 78
Ahrensburg Weg 1, Schmalenbeck.
- Rathaus Apotheke Tel. 5 47 62
Rathausplatz 35, Ahrensburg.
- G = Rosen-Apotheke Tel. 5 27 21
Manhagener All. 46, Ahrensburg.

- H*** = Apotheke a. U-Bhf. Tel. 6 21 77
Ellbergweg 9, Großhansdorf
- Schloß-Apotheke Tel. 5 41 11
Große Straße 2, Ahrensburg
- I = Westapotheke Tel. 5 35 57
Wulfsdörfer Weg 90, Ahrensburg.

Kath. Kirchengemeinde Ahrensburg—Großhansdorf

Ahrensburg, Maria — Hilfe der Christen, Adolfstraße 1

Sonntags-Gottesdienst: Sonnabend 18.00 Uhr — Sonntag 10.30 Uhr

Großhansdorf Heilig-Geist-Kirche, Wöhrendamm 157 (am Bahnhof „Kiekut“)

Sonntag: 9.00 Uhr — Donnerstag: 9.00 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Adolfstraße 1, Telefon Ahrensburg 5 29 07

Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:

Ahrensburg, Lübecker Straße 4a (Gemeindehaus): sonntags 10.00 Uhr
Gottesdienst und donnerstags 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Schmalenbeck, Stiller Winkel 3 (bei Müller):
mittwochs 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Pastor Jürgen Leng

Gartenholz 77, 2070 Ahrensburg, Telefon 4 08 52

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Großhansdorf



Papenwisch 5 · Tel. (04102) 61975

Regelmäßige Veranstaltungen:

Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst und
Sonntagsschule

Dienstag 19.30 Uhr Bibelgespräch



Seit 1851

AHRENSBURGER-BESTATTUNGS-INSTITUT GRESSMANN & TIMMERMANN

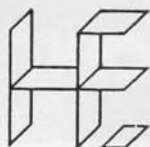
Ahrensburg · Rathausstraße 8 · Ruf **5 29 16**

Großhansdorf · Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf **6 11 53**

Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden erledigt

Auf Wunsch Hausbesuch

Erd-, Feuer-, Seebestattung · Überführungen



HEINZ FREITAG

**Sanitärinstallation
Klempnerei — Kundendienst**

Pommernweg 11
Großhansdorf

☎ 0 41 02/ **6 21 86**



Horst Niquet

Steinmetzmeister BIV

Moderne Grabmale · Natursteinarbeiten

Sieker Landstraße 181 · 2070 Großhansdorf

Telefon 04102-632 06

- Marmorfensterbänke
- Marmortischplatten
- Lautsprecherboxen
- Marmorfriesen
- Vogeltränken
- Stein- und Bronzevasen

Anonyme Alkoholiker (AA)

und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (Al-Anon)

treffen sich jeden Mittwoch um 19.00 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Großhansdorf, **Vogt-Sanmann-Weg 4**

Stormarner Altkleider- und Altpapiersammlung

4. September: Schmalenbeck, Großhansdorf, Waldgut Hagen

Zustellung des WALDREITER: Bitte nur im Verlag Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Telefon (0 40) 60 70 80 1, schriftlich oder telefonisch melden!

IMPRESSUM

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Horst Rosch, Babentwiete 15 a, 2070 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 34 08 — **Verlag:** Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Tel. (0 40) 60 70 80 1 und 6 07 10 82 — **Verantwortlicher Schriftleiter** und Anschrift der **Schriftleitung:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 2070 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 61 40 — verantwortlich für **Anzeigen und Vertrieb:** Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Tel. (0 40) 60 70 80 1 und 6 07 10 82 — **Druck:** Bernd Pockrandt, Druckerei, 2072 Bargteheide — **Satz und Anzeigen:** Verlag Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Telefon (0 40) 60 70 80 1 und 6 07 10 82.

»Der Waldreiter« erscheint einmal im Monat. Botendienst jede Nummer 20 Pfg. Zur Zeit gültige **Anzeigenpreisliste Nr. 1** vom 8. September 1983. — Die abgedruckten Zuschriften in »Briefe an den Waldreiter« sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Redaktionsschluß für den Waldreiter 9/91: 2. August: Erscheinungstag: 12. September 1991.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG, Kto.-Nr. 2000 50 (BLZ 200 691 77), Postscheckkonto Hamburg 72 2 71-205 oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 310-000-378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,— DM, Einzelbeitrag 12,— DM.



TV-HIFI-VIDEO CENTER

Wir legen Sie ans Kabel.



Umrüstung schnell und preiswert

Bang & Olufsen-Studio
Hamburger Straße 2
2070 Ahrensburg
Tel. (0 41 02) 5 24 59

- Fach-Beratung
- Meister-Service
- Fach-Werkstatt

FERNSEH L&O